

Lokales

Redaktion



Tel.: 0 41 06 / 997 701 6150

Nachrichten

Sammelplatz für Tannenbäume

**ELLERAU** Der Wege-Zweckverband (WZV) Kreis Segeberg bietet Ellerauer Bürgern die Möglichkeit, ihren ausrangierten Weihnachtsbaum ohne großen Aufwand zu entsorgen. Dazu muss er bis Freitag, 10. Januar, zu einem der Sammelplätze im Mittelweg und am Freibad gebracht werden. An diesem Tag wird er von dort abgefahren. *cel*

Alte Schlager im Speisesaal

**QUICKBORN** Das Dana-Pflegeheim Buchenhof in Quickborn, Kieler Straße 111, ist Veranstaltungsort eines öffentlichen Musiknachmittags, den Claudia Büchner mit Schlagern, Volksmusik und Evergreens gestaltet. Beginn ist am Dienstag, 7. Januar, um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. *cel*

Gymnastik beim Roten Kreuz

**QUICKBORN** Am Montag, 6. Januar, wird im Deutschen Roten Kreuz (DRK) Quickborn das wöchentliche Programm mit der Seniorengymnastik fortgesetzt. Trainiert wird im DRK-Treff, Feldstraße 14 in Quickborn, von 14.30 bis 15.30 Uhr. Als weiterer Termin steht Dienstag, 7. Januar, von 9.30 bis 10.30 Uhr zur Verfügung. *cel*

# Imkerverein populär wie nie

„Die Bienenhüter“ haben Zahl der Hobbyimker in drei Jahren auf mehr als 100 verdoppelt / Verein verzeichnet 500 Bienenvölker

Von Claudia Ellersiek

**QUICKBORN/ELLERAU** In Vorbereitung auf die neue Saison hat der Vorsitzende des Ellerauer und Quickborner Imkervereins „Die Bienenhüter“, Rüdiger Schulz, eine durchwachsene Bilanz des Jahres 2019 gezogen. Zwar sei der Ertrag im Sommer besser gewesen als im vorvergangenen Jahr, allerdings blieben die Ergebnisse weiter hinter den Erwartungen zurück, sagte er. Schulz macht dafür das Wetter als nach wie vor auch den Mangel an Blühwiesen, Monokulturen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verantwortlich.

„Die örtlichen Imker können kaum etwas daran ändern, allenfalls können wir Lobbyarbeit betreiben und dafür sorgen, dass es mehr und besser ausgebildete Imker gibt“, sagte Schulz. Der in Ellerau beheimatete Verein tue das, denn mehr Imker bedeuteten auch mehr Völker, mehr Bienen und mehr Naturschutz. Ohne die Hilfe aller Bürger werde der Plan, eine Kehrtwende einzuläuten, allerdings nicht gelingen.

Die beiden zurückliegenden Jahre waren nach Aussage des Vereinsvorsitzenden für Imker schwierig. Demnach blühte der Raps 2017 wegen der plötzlichen Wärme zu früh. Darauf seien die Bienen noch nicht eingestellt gewesen. „Als die Völker dann stark genug waren, war die Blüte fast vorbei“, so Schulz. Entsprechend sei die Ernte insgesamt zu gering ausgefallen. Allein die Sommerhonigernte habe im langfristigen Mittel gelegen.

„2018 war es lange zu kalt und zu nass“, erläuterte Schulz. In der Folge wurde zwischen der Frühjahrsblüte und der Sommerblüte kaum Honig eingetragen. „Damit die Bienen nicht verhungern,



Die Zahl der Hobbyimker im Verein „Die Bienenhüter“ steigt an. Ihr Vorsitzender Rüdiger Schulz kündigte an, die Ausbildung weiter voranzutreiben, um noch mehr Bienenfachleute zu haben. FOTO: ADOBESTOCK (SYMBOLFOTO)

haben wir teilweise zwischengefüttert.“ Die Sommerernte sei dagegen gut gewesen. Das gilt auch für das vergangene Jahr. Allerdings: „Der Honig hatte höhere Anteile Blatt-

„Wir konnten die Zahl unserer Imker in drei Jahren auf deutlich über 100 verdoppeln.“

Rüdiger Schulz  
Hobbyimker

honig, was darauf schließen lässt, dass die Bienen zu wenig Blütenhonig fanden.“ Fachleute erkennen das an der dunklen Farbe des Naturprodukts.

Erneut warnte Schulz im Gespräch mit unserer Zeitung vor den Folgen des Bienensterbens, insbesondere sin-

kenden Erträgen im Obstbau. Insbesondere bei den Birnen rechne er mit einem Einbruch von bis zu 90 Prozent, wenn es nicht gelinge, eine natürlich Bestäubung der Blüten durch Bienen sicherzustellen. Gleichzeitig kündigte Schulz an, die Imker würden ihre Rolle als Mahner an Politik, Gesellschaft und Landwirtschaft auch in Zukunft ausfüllen.

Trotz oder vielleicht auch gerade wegen der schwierigen Rahmenbedingungen wächst der Verein „Die Bienenhüter“ weiter. „Wir konnten die Zahl unserer Imker in den letzten drei Jahren auf deutlich über 100 verdoppeln“, sagte Schulz. Dadurch gebe es mehr Völker und der Verein habe die Möglichkeit, sein Einzugsgebiet zu vergrößern. „Wir streben eine noch bessere Ab-

deckung an“, sagte Schulz. Im vergangenen Jahr hatten die Vereins-Imker mehr als 500 Völker. Die Besitzer der Bienen kommen aus 32 Städten und Gemeinden in den Kreisen Pinneberg, Segeberg und Teilen von Stor-

marn. Aus Quickborn kommen immerhin acht Imker, aus Ellerau sind drei Mitglieder bei den Bienenhütern. Die deutlich meisten Vereins-Imker sitzen demnach in Henstedt-Ulzburg (19) und Kaltenkirchen (10).

TERMINE

Die Ausbildung zum Hobbyimker

Weil es nach wie vor Bedarf gibt, bildet der Verein „Die Bienenhüter“ auch in diesem Jahr Hobbyimker aus. Der nächste Grundkurs beginnt am Sonnabend, 8. Februar, und erstreckt sich insgesamt über sieben Samstage. Jeweils von 10 bis 16 Uhr geht es im Bürgerhaus in Henstedt-Ulzburg, Beckersbergstraße 34, um Anatomie und Verhalten der Bienen, Grundlagen der Imkerei, Völkerführung im Jahresverlauf, Gesundheit, Honig und Wachs mit Honigprüfung, Ableger, Schwärme und Königinnenzucht. Am 30. Mai, dem letzten Tag des Seminars, treffen sich die Teilnehmer in Kleingruppen zu einer Praxiseinheit an einem Bienenstand. Die Kosten liegen bei 75 Euro für Jugendliche und 150 Euro für Erwachsene. Weitere Auskünfte erteilt Schulz unter Telefon (01 71) 7 74 21 06 oder per E-Mail an [info@diebienenhueter.de](mailto:info@diebienenhueter.de). Er nimmt auch die Anmeldungen für die Restplätze entgegen. *cel*



**shz** das medien haus

**Exklusiv für Abonnenten**

## Gehen Sie mit uns essen!

**Wir laden Sie, Ihre Partnerin und Ihren Partner herzlich zu einem Abendessen mit drei köstlichen, 400 kcal reichhaltiger Einzelportionen ein.**

Bei einem weiteren 30 Euro Menü in gemütlicher Runde haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen, aktuelle Themen zu diskutieren oder sich ganz einfach näher kennenzulernen. Freuen Sie sich auf einen schönen Abend mit köstlichen Kostbarkeiten, persönlichem Service und angenehmem Gespräch!

**Termin: Donnerstag, der 23.01.2020, ab 19 Uhr**  
**Ort: das Restaurant „Die Pappardelle“ in Bornstedt**

Die Plätze sind begrenzt. Möchten Sie sich gleich anfragen, besuchen Sie unsere Website unter [www.shz.de/chefessen](http://www.shz.de/chefessen). Sollten mehr Anwesenheiten Ihre Plätze vorhanden sein, erreichen Sie uns auf 04123 1101 (Freitag, 11.01.2020).

**Gleich anmelden: [www.shz.de/chefessen](http://www.shz.de/chefessen)**